

Hecken, die Schmetterlinge retten!



Regionale
RGV
Gehölzvermehrung



Impressum

Eigentümerin und Verlegerin: Blühendes Österreich-
REWE International gemeinnützige Privatstiftung,
Industriezentrum NÖ-Süd, Straße 3, Objekt 16, A-2355 Wiener Neudorf

Für den Inhalt verantwortlich: Klaus Wanninger & Tobias Schernhammer
Layout: Marian & Co Ges.m.b.H.

Die Inhouse-Agentur der REWE Group
www.marian.co.at

Fotos: Helmut Höttinger, Klaus Wanninger,
Walter Timpe (†), Anton Koschuh (†),
Andreas Pospisil, www.schmetterlinge.at
Fachliche Beratung: Helmut Höttinger

Diese Broschüre wird von Blühendes Österreich-
REWE International gemeinnützige Privatstiftung unterstützt.
www.bluehendesoesterreich.at



Ein Plädoyer für die Vielfalt!

Mit der natürlichen Vielfalt im Garten verhält es sich wie bei der gesellschaftlichen Vielfalt: Die vermeintlich einfachsten und schnellsten Lösungen verlocken meist zu Handlungen und Aktionen, die langfristig eher kontraproduktiv sind. Die Thuje ist ein Paradebeispiel dafür: Sie steht für wenig Arbeit, bedarf wenig Pflege und ist Sichtschutz und Umfriedung zugleich. In den letzten Jahrzehnten ist die Thuje mitverantwortlich für den Rückgang der heimischen Sträucher- und Heckenvielfalt in Österreichs Gärten. Die Thujenzäune bieten so gut wie keinen Tieren Lebensraum. Schmetterlinge, Raupen und Vögel werden sprichwörtlich aus dem Garten ausgesperrt – zu Lasten der Biodiversität. In einer Schlehenhecke hingegen leben z.B. über 110 Schmetterlingsarten und zahlreiche gefährdete Vögel wie Neuntöter oder Sperbergrasmücke.

Blühendes Österreich hat sich, wie der Heckentag 2016, ganz unseren Schmetterlingen verschrieben. Das heurige Schmetterlings-Heckenpaket und diese Broschüre sollen Ihnen auf dem Weg zu einem schmetterlingsreichen Garten helfen. Mit den zehn vorgestellten Gehölzarten geben Sie unseren gefährdeten Schmetterlingen wichtigen Platz und Über-Lebensraum.

Lena Hoschek
Österreichische Modedesignerin und Beirätin von Blühendes Österreich



Viele Raupen unserer Schmetterlinge brauchen Blätter von heimischen Heckenpflanzen zum Fressen. Die Raupen des Zitronenfalters laben sich sogar nur auf den Blättern von Faulbaum und Purgier-Kreuzdorn. Die aus den Puppen geschlüpften, erwachsenen Falter, freuen sich über die Blüten der Sträucher und Bäume, an denen sie süßen Nektar saugen.



Hecken, die Schmetterlinge retten!

Mit den zehn verschiedenen Gehölzarten Ihrer Schmetterlingshecke haben Sie eine schöne, artenreiche und garantiert heimische Hecke des Vereines Regionale Gehölzvermehrung im Garten.

Die Sträucher und Bäume bieten vielen Schmetterlingsarten wie Zitronenfalter, verschiedenen Zipfelfaltern, Segelfalter oder Kaisermanteln und ihren Raupen wertvolle Nahrung und Lebensraum. Den Schmetterlingen geht's nämlich nicht gut. Über 50% der österreichischen Tagfalter sind in der Roten Liste angeführt. Mit der Schmetterlingshecke tun Sie sich selbst, Ihrem Garten und den Faltern etwas Gutes und sorgen dafür, dass die wunderbaren Tiere überleben können!

Welcher Schmetterling auf welcher Gehölzart ganz besonders gerne frisst und saugt, sehen Sie auf den folgenden Seiten. Mit ein wenig Glück können Sie noch dazu diese acht Falterarten auf Ihrer Schmetterlingshecke beobachten!



Schwarzer Trauerfalter



Kleiner Schlehen-Zipfelfalter



Ulmen-Zipfelfalter



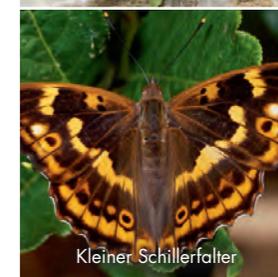
Blauer Eichen-Zipfelfalter



Großer Fuchs



Kaisermantel



Kleiner Schillerfalter



Grüner Zipfelfalter



Faulbaum & Zitronenfalter

Kreuzdorn und Faulbaum haben etwas gemeinsam. Einen Falter.

Wer dem Frühjahrsboten Zitronenfalter helfen will, tut das mit Faulbaum und Purgier-Kreuzdorn. Zum Glück haben Sie mit der Schmetterlingshecke beide Gehölze im Garten und der Zitronenfalter hat es besonders gut. Der Faulbaum liefert dabei nicht nur saftiges Blattgrün für die Raupen, sondern hat für viele Insektenarten noch ein Ass im Ärmel. Durch seine lange Blüte, die bis in den September dauern kann, spendet er Nektar zu einer Zeit, wo die anderen Gehölze schon mit der Fruchtreife beschäftigt sind.



Unscharf abgegrenzte helle Linie an der Seite



Ausgezogene, eckige Flügelspitzen



Gelbe Linien am Rücken, 18mm lang



Nierenförmige Flecken

Schlehe & Nierenfleck-Zipfelfalter

Der Allrounder unter den Nahrungspflanzen

Auf Schlehen fliegen sie alle. Über 110 Falterarten wurden an der Schlehe gezählt. Als Nektarlieferant bietet die Schlehe im Frühjahr durch ihr weißes Blütenmeer vielen Schmetterlingsarten eine erste, schmackhafte Stärkung im Jahr. Der Raupe des Nierenfleck-Zipfelfalters dienen die Blätter zusätzlich als Kinderstube und wertvolle Nahrung. Wer Schlehen pflanzt, pflanzt gleichsam wunderbare Vielfalt auf engem Raum.





Sal-Weide & Trauermantel

Von einem Trauerfall weit entfernt

Wenn Sie eine Raupe oder sogar ein Raupennest des Trauermantels auf Ihrer Sal-Weide entdecken, ist das wahrhaftig ein Glücksfall. Denn dann haben Sie einen wirklich imposanten Gast im Garten. Mit seiner Färbung und der Größe kann man diesen Falter nicht übersehen und auch nicht verwechseln. Die männlichen Kätzchen der Sal-Weide sind überdies wichtige Nahrungslieferanten für Bienen und Schwebfliegen und am Nektar der weiblichen Kätzchen laben sich unzählige weitere Schmetterlingsarten.



Schwarz mit roten Flecken



Unverwechselbar

Traubenkirsche & Pflaumen-Zipfelfalter

Giftig? Na und...

Für viele Insekten sind die Blätter der Traubenkirsche giftig. Nur wenige Insekten können unbeschadet an der Pflanze naschen. So auch die Raupen des hübschen Pflaumen-Zipfelfalters. Sie können die giftigen Inhaltstoffe nämlich gefahrlos verwerten. Wie sie das machen, ist jedoch noch weitgehend unbekannt.

Um sich gegen Vögel zu schützen, verfolgen sie jedenfalls einen raffinierten Plan. Die Raupen sind so wie die Blätter auf denen sie sitzen getarnt und die Puppe schaut sogar aus wie ein Vogelkot. Einfach schlau.



Puppe im „Tarnmantel Vogelkot“



Unterseite orange Binde mit schwarzen Punkten





Roter Hartriegel & Faulbaum-Bläuling

Auf und hoch über dem Roten Hartriegel

Der Faulbaum-Bläuling ist einer der vielseitigsten Bläulingsarten. Obwohl er den Faulbaum im Namen trägt, nutzen die Falter auch andere Gehölzarten wie den Roten Hartriegel. Sie legen ihre Eier an seinen Blättern ab und die Raupen fressen kräftig am jungen Laub. Falls Sie übrigens einen kleinen blauen Falter im Frühjahr in über drei Meter Höhe über Ihrer Schmetterlingshecke fliegen sehen, kann es sich nur um den Faulbaum-Bläuling handeln, der womöglich an Ihrem Roten Hartriegel groß geworden ist. Kein anderer blauflügeliger Bläuling erhebt sich so hoch in die Lüfte.



Helle Rückenflecken und helle Seitenlinie



Oberseits dunkel umrandete Flügel, Unterseite hellblau mit schwarzen Sprenkeln



Braune Rückenstacheln und weiße Seitenlinie



Großer Falter mit einer weißen Binde am Hinterflügel

Rote Heckenkirsche & Kleiner Eisvogel

Ein seltener Spezialist

Der Kleine Eisvogel ist eine typische Waldart. Sollten Sie das Glück haben Ihre Schmetterlingshecke in der Nähe eines Waldes ausgepflanzt zu haben, gelingt es Ihnen vielleicht, mit der Roten Heckenkirsche einen Kleinen Eisvogel in den Garten zu locken. Die Raupen des Kleinen Eisvogels fressen nämlich fast nur auf Heckenkirschen. Mit der Pflanzung der wunderbaren Gehölzart bieten Sie diesem Spezialisten unter den Tagfaltern wertvolle Nahrung.





Purgier-Kreuzdorn & Kreuzdorn-Zipfelfalter

Nahrung für eine Seltenheit

Der Kreuzdorn-Zipfelfalter ist ein ausgesprochener Feinschmecker. Die Raupen dieses kleinen und unscheinbaren Falters fressen nur am Purgier-Kreuzdorn und Felsen-Kreuzdorn. Durch den Verlust an geeigneten Lebensräumen in Gärten und der Natur wird der herrlich gezeichnete Schmetterling leider immer seltener. Mit dem Pflanzen des Kreuzdornes in der Schmetterlingshecke tun Sie dem Falter wirklich etwas Gutes und tragen dazu bei, dass er auch in Zukunft noch fröhlich umher flattern kann.



Am Rücken zwei gelbliche Längsstreifen, ca. 15mm



Hellblauer Fleck am Hinterflügel



Schwarz, außer auf dem Kopf viele feine weiße Punkte und schwarze Dornen



Unverwechselbar mit typischer Augenzeichnung

Wolliger Schneeball & Tagpfauenauge

Ein Blickfang auf jedem Strauch

Der wohl bekannteste heimische Tagfalter ist ein typischer Gast in unseren Gärten, dem man mit der Schmetterlingshecke mehrfach gut tut. Das Tagpfauenauge ernährt sich als Raupe zwar von Brennnesseln, als ausgewachsener Falter benötigt der Schmetterling jedoch nektarspendende Pflanzen. Ein Wolliger Schneeball in voller Pracht kommt ihm dabei gerade recht und bietet Blüten im Überfluss.





Gewöhnlicher Liguster & C-Falter

Sommerliche Stärkung

Sieht man den Falter mit geschlossenen Flügeln, kann man glauben, nur ein verdorrtes Blatt vor sich zu haben. Klappt er die Flügel auf, beeindruckt er mit seiner Färbung. Als Stärkung für zwischendurch nimmt der C-Falter fast alle Blüten an, die er finden kann. Ein Liguster mit seinen zahlreichen weißen Blütenständen kommt ihm nicht zuletzt durch seine etwas spätere Blüte im Frühsommer sehr entgegen.



Auf der Flügelunterseite
namensgebende C-Zeichnung



Prachtvolle Oberseite

Schwarzer Holler & Landkärtchen

Zwei Formen - eine Art

Lange Zeit glaubte man beim Landkärtchen, dass es sich um zwei Arten handelt. Bei der Flügelzeichnung unterscheidet sich die hellere Frühjahrsform so stark von der dunklen Sommerform, dass selbst Forscher lange diskutierten. Ein Blick auf die Unterseite bringt jedoch Sicherheit, dass es sich um dieselbe Art handelt. Vielleicht können Sie ja beide Formen beim Nektarsaugen an Ihrem neuen Hollerstrauch beobachten. Schauen Sie dem Landkärtchen dazu doch einfach mal näher in die Karten.



Frühjahrsform



Unverwechselbar!



Sommerform





**50 % DER TAGAKTIVEN
SCHMETTERLINGE
ÖSTERREICHS SIND
VOM AUSSTERBEN BEDROHT.**



**DU HAST ES
IN DER HAND:
JEDES FOTO
ZÄHLT.**

Mit der Zählung der Tagfalter
leistest du einen wichtigen
Beitrag zum Schutz
unserer Schmetterlinge.

Jetzt Gratis-App „Schmetterlinge Österreichs“ laden!



www.schmetterlingsapp.at

